

## Meine Woche im agriPrakti vom 09. bis 13. Januar 2017

### Das bin ich:

Ich heisse Michelle Bühler, bin 16 Jahre alt und komme aus Wolhusen. Dort wohne ich mit meinen Eltern und meinem älteren Bruder. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Graber in Zell. Zur Familie gehört meine Ausbilderin Priska, ihr Mann Martin und ihre vier Kinder Julia (2004), Simon (2006), Sibylle (2008) und Jasmin (2010). Neben den Milchkühen gibt es auf meinem agriPrakti-Betrieb auch noch Schafe, Katzen und Hühner. Nach diesem Zwischenjahr werde ich die Ausbildung als Bäckerin in der Bäckerei Steiner in Menznau absolvieren.



### Montag, 09. Januar 2017

Am Morgen startete ich um 7.30 Uhr. Zuerst machte ich meine „Ämtli“, die ich jeden Morgen zu erledigen habe. Dazu gehört: den Kindern die Betten machen, lüften, Staubsaugen und im Badzimmer das Lavabo und WC reinigen. Danach ging ich in die Waschküche um die trockene Wäsche abzunehmen. Für die Wäsche zusammen zulegen half mir Priska. Als wir mit der Wäsche fertig waren, durfte ich noch die Heizung putzen. Um 11.30 konnte ich mit dem Mittagessen beginnen. Es gab Voressen mit Polenta und Salat. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und ging in meine 1-stündige Mittagspause. Um 14.00 Uhr starteten wir mit den Putzarbeiten der Küchenschränke, dies dauerte bis zum „Zvieri“. Danach ging ich in den Stall, um die Futterkrippe zu reinigen. Nachdem alles sauber war, fütterte ich die Kühe mit dem frischen Heu. Als ich mit den Stallarbeiten fertig war, ging ich zurück ins Haus. Dort bereitete ich Joghurt zu. Um 19.00 Uhr gibt es das Abendessen und dann hatte ich Feierabend.

### Dienstag, 10. Januar 2017

Heute startete ich wieder um 7.30 Uhr. Ich machte zuerst wieder mein „Ämtli“. Danach räumte ich die Abwaschmaschine aus, damit ich das Geschirr vom Morgenessen einräumen konnte. Als ich fertig war, machte ich den Brotteig.

Ich backte nach dem Brotteig noch einen Zitronencake. Nach dem Zitronencake verarbeitete ich den Brotteig und schob das Brot in den Backofen. Nun konnte das Brot während der Mittagszeit backen. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und ging in meine 1-stündige Mittagspause. Als die Pause durch war, putzte ich in der Küche den Boden. Nachher bügelte ich die Wäsche und flickte noch etwas. Die Zeit verging wie im Flug und schon war „Zvierizit“. Zu essen gab es den frischgebackenen Zitronencake. Um 16.30 Uhr ging ich in den Stall, um die Arbeiten zu erledigen. Ich reinigte die Futterkrippe und gab frisches Heu zum fressen. Um 17.30 hatte ich Feierabend, da ich am Freitag eine Stunde länger arbeitete.



### Mittwoch, 11. Januar 2017

Am Mittwoch haben wir immer um 8 Uhr Schule in Sursee im BBZN. Da es von meinem Zuhause näher ist, kann ich jeden Dienstagabend nach Hause und kann von da aus in die Schule gehen. Ich durfte mit meiner Mutter mitfahren, da sie auch in diese Richtung gehen ging. In der Schule hatten ich heute Hauswirtschaftsunterricht. Wir lernten etwas über die Wäsche. Nachher kochten wir das Mittagessen. Zum Essen gab es Omelettenrollen, Rüebli Salat mit Orangen und Datteln. Die Karamellcrème gab es zum Dessert und zum „Zvieri“ gab es noch Linzertorte. Um 11.30 kam die Gruppe A, um gemeinsam zu essen. Am Nachmittag hatte die ganze Klasse zuerst Hauswirtschaftsunterricht und danach hatten wir noch 2 Lektionen Allgemeinbildung.



### Donnerstag, 12. Januar 2017

Am Donnerstag haben wir immer „Hauskehr“. Mein Arbeitstag startete um 7.30 Uhr. Wie immer machte ich wieder mein „Ämtli“. Danach habe ich begonnen alle Zimmer zu putzen. Als ich fertig mit den Zimmern war, putzte ich noch das Wohnzimmer. Nach dem Putzen gingen wir in den Hühnerstall und machten den Stall für die Küken bereit. Die Küken werden nächste Woche kommen. Um 11.00 Uhr gingen wir in die Küche um das Mittagessen zumachen, es gab Toast. Nach dem Mittagessen räumten wir die Küche auf. Als wir fertig waren, hatte ich

Mittagspause. Nach meiner Pause gingen wir wieder in den Hühnerstall. Als wir fertig waren, gingen wir ins Haus und assen etwas zum „Zvieri“. Nach dem „Zvieri“ hatte ich die Äpfel geschnitten für das Apfelmus. Ich kochte die Äpfel und danach liess ich diese durch das Passevite. Für den Freitag machte ich noch einen Lebkuchen fürs „Zvieri“. Um 19.00 Uhr gibt es das Abendessen und dann hatte ich Feierabend.



### Freitag, 13. Januar 2017



Am Freitagmorgen startete ich wieder um 7.30 Uhr und erledigte wie immer als erstes mein „Ämtli“. Danach holte ich im Stall die Milch aus dem Milchtank. Als ich wieder im Haus war, besprachen Priska und ich die Arbeiten die ich zu erledigen hatte, weil sie einen Termin ausser Haus hatte. Als erstes startete ich mit den Flickarbeiten der Kleider. Bei der Schürze

nähte ich die Schlaufe abgerissen war. das Kissen auf der Arbeiten mit dem waren, ruft die Arbeit bereitete ich einen Vorratsschrank. Beim



wieder an, die Danach nähte ich Seite zu. Als die Nähen fertig in der Küche. Dort

Spätzliteig vor und danach putzte ich den Einräumen achtete ich auf das Datum. Als ich mit

dem Putzen fertig war, ein Spätzligratin mit noch Zeit um den wir essen. Als wir fertig Abwaschmaschine ein



Danach hatte ich eine Stunde Mittagspause. Nach der Pause hatte ich den Zopfteig vorbereitet. Nun füllte ich noch die Arbeitskleider in die Waschmaschine ein, wählte das Programm und startete die Maschine. Die restlichen Kleider sortierte ich noch aus, die noch zum Waschen waren. Als ich alles erledigt hatte, spielte ich mit den Kindern. Um 16.00 bereitete ich das „Zvieri“ vor. Danach ging ich ca. 16.30 Uhr in den Stall, um die Arbeiten zu erledigen. Die Arbeit war wie immer, Futterkrippe reinigen und frisches Heu zum fressen geben. Um 17.05 Uhr ging ich zurück ins Haus, da Priska wieder zuhause war. Sie zeigte mir, wie man einen Zopf formen kann und ic die restlichen Zöpfe noch mit dem Ei anstreichen. Um 17.30 hatte ich dann Feierabend und somit Wochenende.

ging ich weiter Kochen. Ich kochte eine Flädliisuppe, Landjäger, Salat und Apfelmus. Danach hatte ich Küchenboden zu wischen. Um 12.00 Uhr konnten gegessen hatten, räumte ich das Geschirr in die und wusch die Pfannen ab.



Michelle Bühler, 16. Januar 2017